

Eine bedeutsame Sternenkonstellation

Gottesdienst: 13. August 2017
Bibeltext: Offenbarung 12
Reihe: Jahresthema 2017 (Weitsicht)

Nicht wenige Offenbarungsleser erwarten für den 23. September dieses Jahres ein grosses Ereignis. *20 Minuten* titelte gar: «*Geniessen Sie den August, es könnte ihr letzter sein.*» Der Grund dafür ist, dass das Jahr 2017 ein besonderes Jubiläumsjahr ist. Vor 50 Jahren hat Israel den Sechstagekrieg gewonnen und Jerusalem zurückerobert. Vor 70 Jahren hat sich die UN-Resolution für den Staat Israel entschieden und in Qumran wurden Schriftrollen gefunden, die beweisen, dass die Bibel bis heute richtig übersetzt wurde. Vor 100 Jahren (2x50) haben die Osmanen Jerusalem verloren. Der 50-Jahr und der 70-Jahr Zyklus haben biblisch gesehen hohe Relevanz. Ab dem 23. September 2017 verlässt der Jupiter den Bauchbereich (Gebärmutter) der Jungfrau und wandert zum nächsten Sternbild. Die Sonne liegt genau auf der Schulter der Jungfrau. Der Mond liegt unter den Füßen der Jungfrau. Im Sternbild des Löwen hat es drei weitere Planeten (Venus, Mars, Merkur) Für eine kurze Zeitspanne von wenigen Tagen besteht der Löwe aus 12 Sternen. Diese absolut einmalige Sternkonstellation, in der alle beteiligten Planeten in einer Achse stehen soll in 7000 Jahren einmal vorkommen.

Hinter dieser Spekulation liegt eine historische Auslegung der Offenbarung, die davon ausgeht, dass es zu jeder beschriebenen Szene einen Realbezug in der Geschichte gibt. Wir gehen mehr von einer idealistischen Auslegung aus und versuchen, geistliche Wahrheiten und Prinzipien aus der Offenbarung herauszufiltern. Das tun wir auch heute.

Dabei bekommen wir einen Einblick in die Machenschaften Satans und können daraus lernen, wie wir unseren Alltag siegreich gestalten können.

Wer ist die Frau?

«*Dann erschien ein grosses Zeichen am Himmel. Ich sah eine Frau, die mit der Sonne bekleidet war, den Mond unter ihren Füßen hatte und eine Krone aus zwölf Sternen auf ihrem Kopf trug*» (12,1). In Vers 2 erfahren wir, dass diese Frau schwanger war und in Vers 5 steht: «*Sie gebar einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Stab regieren sollte.*» Das ist ein Zitat des messianischen Psalms 2. Mit der nochmaligen Erwähnung des eisernen Stabes in 19,15f ist auch der letzte Zweifel beseitigt, dass es hier um Jesus geht. «*Das Kind wurde zu Gott und seinem Thron hinaufgehoben*» (12,5b). Das ganze Leben von Jesus wird hier auf seine Geburt und seine Himmelfahrt reduziert. **Der Punkt hier ist nicht Jesu Leben, Wirksamkeit, Tod und Auferstehung, sondern die Tatsache, dass Jesus den Plänen des Teufels nicht zum Opfer gefallen ist.**

Die Frau ist dann die Mutter von Jesus. Ist es Maria? «*Da wurde der Drache zornig über die Frau und erklärte ihren übrigen Kindern den Krieg – allen, die Gottes Gebote halten und bekennen, dass sie zu Christus gehören*» (12,17). Bei der Frau handelt es sich um eine grössere Schar von Menschen. Die Sonne, der Mond, die 12 Sterne erinnern uns ganz stark an Josefs Traum von seinen 12 Brüdern sowie seine Eltern Jakob und Rahel (1Mose 37,9ff). **Die Frau repräsentiert daher das Volk Israel: nicht das ethnische, jüdische Volk Israel, sondern die Gesamtheit der Menschen, die Jesus angehören, im alten wie auch im neuen Bund.**

Wer ist der Widersacher?

Vers 3: *«Dann erschien noch ein anderes Zeichen am Himmel. Ich sah einen grossen roten Drachen mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, der sieben Kronen auf seinen Köpfen trug.»* Bei der Frau war es ein grosses Zeichen, hier ist es ein 'anderes' Zeichen. In Vers 9 erfahren wir mehr über den Drachen: *«Dieser grosse Drache - die alte Schlange, die Teufel genannt wird oder Satan oder der, der die ganze Welt verführt - wurde mit all seinen Engeln auf die Erde geworfen.»* Im wahrsten Sinne des Wortes wird hier der Teufel beim Namen genannt. **Der Drache ist der Widersacher Gottes.**

Der Drache hat sieben Köpfe. Die zehn Hörner symbolisieren seine Macht. Die sieben Kronen zeigen, dass er ein Herrscher ist. Aber zu seiner Herrschaft gibt es einen wichtigen Punkt zu sagen. Er ist nur eine Imitation von Jesus, dem König aller Könige und Herr aller Herren (19,16). Die Kronen, die der Teufel trägt, sind selbst aufgesetzte Kronen. Seine Macht mag echt sein, zumindest eine Zeitlang, aber seine Macht ist nicht legitimiert. Die rote Farbe weist darauf hin, dass er ein Mörder ist (blutrot).

Satan, der Gegenspieler Gottes, lässt nichts unversucht, um die guten Pläne Gottes zu durchkreuzen. Spannend ist, dass Gott nicht direkt mit ihm kämpft. In Vers 7+8 hören wir von dem Krieg: *«Dann kam es im Himmel zum Krieg. Michael und die Engel unter seinem Befehl kämpften gegen den Drachen und seine Engel. Der Drache verlor den Kampf und wurde aus dem Himmel vertrieben.»*

Was den Kampf zwischen Satan und Michael angeht, gibt es einige Ausleger, die davon überzeugt sind, dass es sich auf einen Konflikt noch vor der Schöpfung handelt. Andere denken, dass es sein Ereignis ist, dass in der Zukunft erst bevorsteht. Wieder andere denken, dass sich Michaels Sieg mit Jesu Tod am Kreuz ereignet hat. Eine klare Zuordnung ist schwierig. **Vermutlich beschreibt dieser Text eine allgemeine geistliche Realität, nämlich, dass der Teufel als Gegenspieler Gottes bereits verloren hat.** Der Sieg endet mit einer Feier im Himmel und eine Warnung für die Erde in Vers 12: *«Freut euch, ihr Himmel! Und ihr, die ihr in den Himmeln wohnt, jubelt!»*

Klingt das nicht nach Märchen im Mittelalter? Willst du im Ernst heute noch unseren alten Kumpel, den Teufel – mit Hufen und Hörnern – wiedereinführen? C.S. Lewis antwortete darauf: *«Ich bin nicht besonders wählerisch, was die Hufe und Hörner angeht. Ich behaupte nicht, dass ich irgendetwas über sein Aussehen weiss. Wenn irgendjemand wirklich Interesse hat, ihn besser kennenzulernen, würde ich dieser Person sagen: Mach dir keine Sorgen. Wenn du wirklich willst, dann wirst du ihn kennenlernen. Ob du ihn dann aber mögen wirst, ist eine ganz andere Frage.»*

Was für Waffen haben wir im Kampf?

«Doch über die Erde und das Meer wird Schrecken kommen. Denn der Teufel ist voller Zorn zu euch hinabgekommen, und er weiss, dass ihm nur wenig Zeit bleibt!» (Vers 12b).

Im 2. Weltkrieg war 1944 nach der Niederlage in Stalingrad, der Eroberung von Nordafrika, der Landung der Alliierten an der Küste der Normandie ein Wendepunkt erreicht. Wenn man alle Fakten auf den Tisch gelegt hat, die verbleibenden Streitkräfte, die finanziellen Ressourcen, Zugang zu Rohstoffen, dann war es offensichtlich, dass der Krieg vorbei war. Der Krieg war entschieden. Was machte Hitler? Statt der totalen Kapitulation gab es den totalen Krieg. Einige der blutigsten Schlachten fanden statt, nachdem der Krieg bereits verloren war. Ähnlich verhält es sich in der geistlichen Welt. **Satan hat bereits verloren und seine Zeit läuft gerade aus. Aber die schlimmsten Kämpfe liegen noch vor uns.**

Eines dieser Nachhutgefechte wird in Vers 4 beschrieben: *«Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne weg, die er auf die Erde warf. Er stand vor der Frau, die kurz davor war, ihr Kind zu gebären, um es gleich nach der Geburt zu verschlingen.»* Der Drache stellt sich direkt vor die schwangere Frau. Sein Plan war es, das Kind zu fressen. Obschon er mit seinem Schwanz einen Drittel der Sterne vom Himmel fegt, entkommt ihm das Kind:

- entkommt Jesus dem Kindermörder Herodes
- enttarnt und widersteht Jesus den Versuchungen des Teufels in der Wüste
- entkommt Jesus Satan, der schon dachte, endgültig über Jesus triumphiert zu haben, als dieser am Kreuze starb. Aber dann wird Jesus von Gott auferweckt und zur Rechten Gottes, in die Machtposition, erhöht.

Auch die Frau ist in grosser Bedrohung. *«Die Frau floh in die Wüste, wo Gott einen Ort für sie bereithielt, an dem eintausendzweihundertundsechzig Tage für sie gesorgt wurde»* (Vers 6). Das gleiche Ereignis wird auch in Vers 14 beschrieben: *«Aber es wurden ihr die beiden Flügel eines grossen Adlers gegeben. So konnte sie an einen Ort fliegen, der in der Wüste für sie vorbereitet worden war, wo sie für dreieinhalb Jahre versorgt wurde und vor dem Drachen geschützt werden konnte.»*

Die zwei Zeitangaben (1260 Tage und 3 ½ Jahre) sind die gleichen, auch die 42 Monate, die in Kapitel 11 erwähnt werden. Meiner Meinung nach handelt es sich um eine symbolische Zeitangabe. Deshalb kann man daraus kaum einen Zeitablauf konstruieren. Die Zeit der Wüstenwanderung wird zum Bild für die Gemeinde Jesu. In 4Mose 33 gibt es einen Rückblick auf diese Wüstenzeit und dabei werden 42 (!) Stationen aufgezählt. **Schon befreit aus der Unterdrückung, aber noch nicht im verheissenen Land.**

Aber auch die Versorgung und der Schutz, den das Volk Israel während der Wüstenwanderung erfuhr, wird erwähnt (*«versorgt und vor dem Drachen geschützt»*). Und eben doch schlägt der Drache wie wild um sich. *«Da wurde der Drache zornig über die Frau und erklärte ihren übrigen Kindern den Krieg - allen, die Gottes Gebote halten und bekennen, dass sie zu Christus gehören»* (17).

Aber – sie haben über ihn triumphiert (11)! Wie denn? Im Text begegnen uns drei Charaktereigenschaften Satans und drei Waffen, mit denen wir über ihn triumphieren können:

1. **Satan wird der Ankläger genannt**, *«der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte»* (10). Das ist sein Hobby. Er hält Gott alles vor, was man an Schlechtem, Lieblosem, Schuld und Schuldiggebliebenem über mich erzählen kann. Für mich fühlt es sich dann als schlechtes Gefühl gegenüber Gott an. Genüge ich? Ist Gott wirklich gut? Warum ist Gott so weit weg? Dann erwidert Jesus: Du hast Recht – aber dieser gehört zu denen, die sich unter mein Kreuz gestellt haben, die glauben, dass ich am Kreuz ihre Schuld bezahlt habe, meint Blut für sie vergossen habe. Und Satan muss kleinlaut wieder abziehen. Die erste Waffe: *«Sie haben ihn durch das Blut des Lammes besiegt»* (11). **Das Blut des Lammes ist die frohe Botschaft, dass ich in mir selbst sündiger bin, als jemals hätte glauben können, und in Christus geliebter bin, als ich jemals hätte hoffen können.**
2. **Satan wird der Verführer genannt**, *«der die ganze Welt verführt»* (9). Auch Vers 15 belegt, dass die Mittel seines Kampfes vor allem aus Worten besteht: *«Dann versuchte der Drache, die Frau mit einer Flut zu ertränken, die er aus seinem Maul herauswarf.»* Der Satan versucht die Menschen durch Falschinformation, durch Ideologie, durch Religion, durch Lüge (Johannes 8,44) zu verführen – auch in der christlichen Gemeinde. Die Beobachtung, dass auch gläubige Christen immer weniger in der Bibel lesen, spielt dem Verführer in die Karten. **Sie haben ihn dadurch besiegt, «dass sie an der Botschaft Gottes festhielten»** (11). Menschen, die verwurzelt sind im Wort Gottes, in der Bibel. Menschen, die sich an die in Jesus offenbarte Wahrheit halten, daran glauben, daran festhalten, dafür einstehen – auch dann, wenn es nicht in den Zeitgeist passt oder politisch nicht korrekt ist.
3. **Satan droht mit Verfolgung, sogar mit dem Tod.** Das ist sein äusserstes Druckmittel. In unseren Tagen geschieht es mehr als jemals zuvor, dass Menschen um ihres Glaubens willen verspottet, verfolgt, getötet werden. Unsere Waffe dagegen ist: *«sie haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod»* (11; Elb). In der Auseinandersetzung mit dem Durcheinanderwerfer brauchen wir eine heilige Selbstvergessenheit, was unser Leben betrifft. G.K. Chesterton: *«Ein Märtyrer ist jemand, dem so viel an etwas ausserhalb seiner selbst liegt, dass er darüber sein Leben vergisst.»* Wer weiss, dass sein Leben Gott gehört, im Leben und im Sterben; wer weiss,

dass das Leben in dieser Welt nicht das Letzte und auch nicht das Grösste ist, der ist nicht mehr erpressbar. Satan verliert seine Macht. Selbst wenn er den Märtyrertod stirbt, triumphiert darin nicht Satan, sondern Gott. Das Schlimmste für einen Menschen ist nicht, ihm das Leben zu nehmen, sondern, das wofür er lebt. Lebst du für Gott. Hoffentlich, denn alles andere ist Götzendienst.

Ein dreifacher Triumph über den Charakter des Satans und seine Bemühungen, uns zu Fall zu bringen. Das ist relevante Alltagspraxis in apokalyptischer Sprache. Und was den 23. September betrifft, ist es sicherlich fragwürdig, ob das wirklich der Weltuntergang oder ein sonstiges grosses Ereignis bedeutet. **Ich bin gespannt und freue mich darüber, dass Jesus der König aller Könige und das Alpha und Omega ist! Ihm will ich treu sein und ihn mehr lieben als mein Leben.**

Matthias Altwegg

Mögliche Fragen für die Kleingruppen

Bibeltext lesen: Offenbarung 12

1. Wie gehst du mit solchen Endzeitprophezeiungen aus, wie sie sich um den 23. September 2017 ranken? Was ist deine persönliche Meinung dazu?
2. Glaubst du an diesen Kampf zwischen Satan und der Frau mit ihren Kindern? Was für Ereignisse dieser Welt weisen darauf hin?
3. Wie erlebst du das Wirken Satans in deinem Umfeld? Wo erlebst du Anklage, Verführung und Tod?
4. Bist du gewappnet, um gegen diese Angriffe zu bestehen? Welche Waffe musst du dir zuerst noch zulegen bzw. schärfen?
5. Was nimmst du für dich persönlich aus dieser Thematik heraus?